

Qualitätsbericht

Kindertagesstätte Jungfernheideweg 77A, 13629 Berlin, Tel. 34349310

Träger: Kindertagesstätten Nordwest
Eigenbetrieb von Berlin
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Unsere Kindertagesstätte befindet sich mitten im Volkspark Jungfernheide im Ortsteil Siemensstadt in Spandau. Unsere Einrichtung besuchen ca. 126 Kinder im Alter von 8 Wochen bis 6 Jahren, darunter auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Die Kinder kommen aus Familien mit unterschiedlichen sozialen, Migrations- und Familien-wurzeln. Die Gebäude unsere Einrichtung blicken schon auf eine 55-jährige Geschichte zurück. Zu unserer Kita gehören ein großes Haupthaus und ein kleineres Nebengebäude, unser Forscherhaus. Alle größeren Spielräume haben einen Zugang in unseren großen Naturgarten mit alten Eichenbäumen. Die Kinder unserer Einrichtung werden in ihrer Entwicklung von 17 pädagogischen Fachkräften (14 Fachkräften mit 39 Wochenstunden, 3 Fachkräfte mit 29,25 Wochenstunden) und eine Auszubildende (mit 19,5 Wochenstunden) begleitet. Für eine gesunde Ernährung sorgen in unserer Küche eine Köchin und eine Wirtschaftskraft. Frühstück, Mittagessen und Imbiss werden täglich frisch zubereitet und auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem offenen Konzept – dabei ist uns die offene Haltung zu allen Menschen am wichtigsten. Inhaltliche Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sind die Bewegung, Naturwissenschaften und Sprache. Wir beobachten die Kinder, entdecken ihre Stärken und Talente und unterstützen sie diese weiterzuentwickeln. Jedes Kind geht seinen eigenen Weg. Wir sehen uns als Begleiter der Kinder. Gemeinsames Lernen und Entdecken steht bei uns im Mittelpunkt. Dabei beziehen wir auch die Familien der Kinder mit ein. Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit orientieren sich an den Ergebnissen unserer Beobachtungen, dem Berliner Bildungsprogramm und den neuesten Erkenntnissen über die Frühkindliche Bildung.

Die Gesundheitsfaktoren (Rahmenbedingungen) in unserer Kindertagesstätte haben sich im Prozess der Verbesserung in Ausstattung und Gestaltung für und von den Menschen weiterentwickelt. Bewegung wird immer noch bei uns groß geschrieben. In unserem großen Garten haben wir weitere Bewegungsmöglichkeiten geschaffen (Balancierschnecke). Ein Gartenkonzept wurde entwickelt. Im nächsten Frühjahr wird ein Märchenfußpfad entstehen. Im hinteren Garten ist ein Obstgarten entstanden und im Hauptgarten ein Kräutergarten, in denen die Kinder das Wachsen beobachten und ernten können. Unsere Raumgestaltung haben wir weiter optimiert um den Jüngsten gerecht zu werden. An der Ausstattung mit Mobiliar für die Erzieherinnen haben wir gearbeitet. Es wurden 3 Erzieherstühle und ein Hocker angeschafft. In Kürze wird die Ausstattung von unserem Träger noch erweitert. Dabei wollen wir noch verstärkter die Angebote der Siemens BKK nutzen. Unser Personalraum hat einen neuen Farbanstrich, neue Sitzungsstühle und einen Massagesessel bekommen. Alle Räume wurden zur Hälfte mit Tageslichtröhren und Gelblichröhren ausgestattet um der Situation entsprechend den Raum beleuchten zu können. Zu Weihnachten wird ein Bewegungsförderndes Gerät eingeführt, dass von Kindern und Erziehern genutzt werden kann.

Im Bereich Kindergesundheitsstatus haben wir alle Standards halten können. Die Integrationserzieherin ist für ihre Arbeit freigestellt. Für unsere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind immer 2 Erzieherinnen zuständig.

Im Bereich der Kitakultur haben wir weiter an unserer offenen Haltung gearbeitet. Wir haben zwei Teamfortbildungen zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ durchgeführt und wenden unser Wissen im Miteinander an. Im nächsten Jahr werden wir in unserer Teamfortbildung das Thema mit der „Kollegialen Beratung“ vertiefen. Allen Mitarbeitern wird jährlich ein Personalgespräch ermöglicht.

Kitafeste gestalten wir weiterhin gemeinsam mit allen Beteiligten und nutzen so Ideenvielfalt und Arbeitsteilung. Gemeinsame Bastelnachmittage, Themenelternnachmittage und eine Elternbefragung hat die Zusammenarbeit mit den Eltern verbessert.

Im Bereich der Fortbildung erarbeiten wir jährlich einen Fortbildungsplan. Unsere 4-tägige Teamfortbildung hat in ihr einen festen Platz. Unserem Ziel, dass jede Kollegin sich einmal im Jahr fortbildet sind wir näher gerückt. An der Nutzung der Möglichkeit zur Hospitation müssen wir noch weiter arbeiten.

Im Bereich der Gesundheit der Pädagogen und des technischen Personals hat sich viel getan. Unser Stress- und Konfliktmanagement hat sich durch unser Beschwerdemanagement – Rückmeldungen als Chance zu sehen- sehr verbessert. Leider haben wir immer noch viele Ausfallzeiten zu beklagen. In Gesprächen tauschen sich die Mitarbeiter über Möglichkeiten des schonenderen Umgangs mit dem Körper aus. Es wird im Team offener mit der empfundenen Arbeitsbelastung umgegangen. Unser Zeitmanagement wollen wir noch genauer unter die Lupe nehmen. Wir wollen, wie die Schnecke, Zeit haben. So wollen wir dem Stress des Alltags entgegen. Eine Möglichkeit des Angebotes einer Gymnastik für den Rücken durch eine Mutter, wird zur Zeit bearbeitet.

Im Bereich der Kinderentwicklung können sich die Kinder weiterhin in unserer Einrichtung gesund entwickeln. Für die bewusste Entspannung gestalten wir täglich von 13.30 – 14.00 Uhr eine Ruhephase im ganzen Haus. In den letzten Jahren sind Nachmittagskurse entstanden (Tanzen, Singen, Theater u.a.) die kostenfrei von unseren Mitarbeitern angeboten werden. Lernorte außerhalb der Kita noch mehr einzubeziehen ist uns noch nicht befriedigend gelungen. Daran werden wir weiter arbeiten.

Im Bereich Sicherheit hat sich die Situation im Eingangsbereich sehr verbessert. Unsere Haltung, Kindern die Möglichkeit zu geben sich auszuprobieren – Fallen lernen – ist uns weiterhin wichtig. An allen Ausgangstüren wurden Klemmschutze angebracht.

Im Bereich Partnerschaften für Gesundheit bieten wir weiterhin den Familien die Unterstützung brauchen, unsere Hilfe in Form von Gesprächen oder durch die Weiterempfehlung von fachlichen Institutionen an.

Im Bereich Qualitätsmanagement sind wir die nächsten Schritte gegangen. Die nächsten Qualitätskriterien, Zusammenarbeit mit Familien und Gestaltung von Übergängen haben wir intern evaluiert. In diesem Jahr werden wir durch ekstimo extern evaluiert.

Wir haben ein gutes Beschwerdemanagement aufgebaut. In diesem Jahr haben wir die erste Elternbefragung zur Zusammenarbeit durchgeführt. Gemeinsam mit den Elternvertretern wollen wir in diesem Jahr einen Elternbefragungsbogen für die Bildung und Betreuung in unserer Einrichtung erarbeiten.

Die Reflexionsgespräche zwischen Leitung und Mitarbeitern werden regelmäßig (einmal im Jahr) durchgeführt.